

3. 461. a (1) **Nr. 5697.**
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. August 1854 stattgehabten 258. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie 172 gezogen worden. Dieselbe enthält Postkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße und zwar: Nr. 17295, mit einem Fünftel der Kapitalsumme, und 17841 bis 19928 mit den ganzen Kapitalbeträgen, zusammen 1,179.122 fl. 35 kr. mit 23 950 58 ³/₄ kr. Zinsen, ferner nachträglich eingereichte kärntnerisch-ständische Domestikal-Obligationen Nr. 2758—2924 zu 4% im Betrage von 126.309 fl. 30 kr. mit 2526 fl. 11 ³/₈ kr. Zinsen. Die erwähnten Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patenten vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. August d. J., B. 14241, zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 11. August 1854.

St. 5679.

RAZGLAS.

Pri 258. izsrečovanju starjega deržavnega dolga 1. Augusta 1854 je bila serija 172 vsdignjena. Tajista zapopada obligacije dvorne kamre razne obrestne mere in sicer št. 17295 s petim delom kapitala, in št. 17841 do 19928 scelimi kapitalovimi zneski, skup 1,779.122 gld. 35 kr. s 23950 gld. 58 ³/₄ kr. obresti; dalje nasledno uvertene korosko vstanovske domestikalne obligacije št. 2758-2924 po 4% z zneskom 126.309 gld. 30 kr. s 2526 gld. 11 ³/₈ kr. obresti.

Imenovane obligacije se bo po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po izvirni obrestni meri v konv. dn. izobrestljive deržano-dolžne pisma zamenjevale.

To se vsled raspisa vis. ministerstva za dнарstvo 2. Augusta t. l. št. 14241 razglasi.

C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 11. Augusta 1854.

3. 457. a (2) **Nr. 12503.**

Pacht-Versteigerung

der zum k. k. steierm. Konviktsfondsgute Steinhof, im Marburger Kreise, gehörigen Dekonomie sammt Schloß und Wirtschaftsgebäuden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg in Steiermark wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zum k. k. steierm. Konviktsfondsgute Steinhof bei Radkersburg gehörige Dekonomie sammt Gebäuden, mit Ausschluß der Waldungen, vom 1. November 1854 angefangen, auf sechs oder neun nacheinander folgende Jahre, d. i. bis Ende Oktober 1860, oder bis Ende Oktober 1863, je nach dem Ermessen der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz, mit allen Rechten und in dem Stande, wie dieselben bisher von dem Konviktsfonde benützt worden sind, oder rechtlich hätten benützt werden können, an den Bestbieter zum ordentlichen pachtweisen Genuße hintangegeben werden.

Die Lizitation wird am 31. August 1854 in dem Schloßgebäude zu Steinhof Vormittags um 10 Uhr Statt finden, und dabei der bisherige jährliche Pachtzins mit Hinzurechnung der auf das Pachtobjekt fallenden vormals vom Pächter nunmehr vom verpachtenden Konviktsfonde zu berichtenden direkten Steuern und Zuschlägen zu denselben, im Gesamtbetrage von Fünfhundert und neunzig Gulden C. M. zum Ausrufspreise angenommen werden.

Zu dieser Pachtversteigerung werden auch schrift-

liche Offerte angenommen, welche jedoch längstens bis 28. August d. J. bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg eingebracht werden müssen.

Auch zur mündlichen Versteigerung wird Niemand zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des obigen Fiskalpreises entweder im Baren, oder in öffentlichen verzinslichen Metall-Obligationen, nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Wienerbörse-Kurse bei der Versteigerungskommission erlegt hat.

Das bar erlegte Angelb wird dem Meistbietenden für den Fall der Ratifikation, und sobald der zu errichtende Pachtvertrag gefertigt, und die bedungene Kautions im Betrage des einjährigen Pachtzins erlegt sein wird, zurückerfolgt, oder dem Pachtzinslinge bei dem Erlage der ersten Rate eingerechnet, den übrigen Pachtwerbern aber wird das Angelb sogleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Schriftliche Offerte müssen mit dem Angelde, oder den dasselbe vertretenden Urkunden belegt sein, und den Anbot bestimmt, die angebotene Summe aber mit Buchstaben ohne Vorbehalt ausgedrückt enthalten.

Wer für einen Dritten einen Anbot machen will ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Kommittenten der Versteigerungskommission vor dem Beginne der Lizitation zu überreichen.

Nach Beendigung der Lizitation wird kein Anbot mehr angenommen.

Die Hauptbestandtheile der Pachtobjekte sind:

A. An Gebäuden:

- 1) Das Schloßgebäude, ein Stockwerk hoch, mit 10 Zimmern, 3 Gewölben, 2 Küchen, einem Sparherde und 2 gewölbten Kellern auf 70 Startin in Halbgebänden.
2. Das große, sogenannte Zehentgebäude mit Weinpresse, Tenne und Hühnerstallung.
- 3) Das Mauergebäude mit Pferd-, Hornvieh- und Borstenvieh-Stallungen, dann Wagenschoppen, ein Radziehbrunnen mit sehr gutem Wasser und eine Binderhütte.

B. An Grundstücken:

- Vermöge der Auszüge aus den Vermessungs- und Schätzungsansätzen für das allgemeine Kataster:
- | | | | | |
|-----------------------|---------|-----------------------------------|---|--------|
| 1. an Aeckern . . . | 18 Joch | 1415 ² / ₁₀ | □ | Alstr. |
| 2. „ Wiesen . . . | 49 „ | 804 ² / ₁₀ | □ | „ |
| 3. „ Weingärten . . . | 6 „ | 37 ¹ / ₁₀ | □ | „ |
| 4. „ Hutweiden . . . | 1 „ | 41 | □ | „ |
| 5. „ Bauarea . . . | — „ | 484 ⁵ / ₁₀ | □ | „ |

Im Ganzen . 75 Joch 1182 □ Klaf.

Die eigentlichen Pachtbedingungen können: a) in der Registratur der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz, b) bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg, und c) bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär in Radkersburg eingesehen werden.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Marburg am 2. August 1854.

3. 458. a (2) **Nr. 13624.**

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. dalmatinischen Finanz-Landes-Direktion ist die provisorische Einnehmerstelle bei dem Kommerzial-Zollamte in Cherso, auf der quarnerischen Insel gleichen Namens, mit der Besoldung jährlicher 600 fl., — dem Genuße einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Betrage einer Jahresbesoldung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich auch südslavischen Sprache, der praktischen Kenntniß im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, ins-

besondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Kautionsfähigkeit, endlich unter Angabe, ob und gegebenen Falls, in welchem Grade sie mit k. k. dalmatinischen Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, im vorschriftmäßigen Dienstwege bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Capo d' Istria bis 31. August 1854 einzubringen.

Von der k. k. k. dalm. Finanz-Landes-Direktion.

Triest am 28. Juli 1854.

3. 451. a (3) **Nr. 4951.**

Kundmachung.

Bei der Postdirektion in Triest ist die Sekretärstelle zu besetzen, womit der Gehalt von jährlichen 900 Gulden und ein Quartiergeld von jährlichen 100 Gulden verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, der höheren administrativen Ausbildung, der Sprachkenntnisse und der im Postfache geleisteten Dienste, längstens bis 21. August 1854 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Triest einzubringen, und das mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes allenfalls bestehende Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältniß anzugeben.

Kundmachung.

Laut Konkurs-Ausschreibung der k. k. Postdirektion in Brünn vom 17. Juli 1854, Zahl 4652, sind in deren Bereiche zwei Stellen mit dem Adjutum jährlicher 200 Gulden, gegen Erlag einer Kautions von 300 Gulden, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Eigenschaften, so wie der Kenntnisse beider Landessprachen, bei der k. k. Postdirektion in Brünn bis 15. August 1854 im vorschriftmäßigen Wege einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der Beamten der mährisch-schlesischen Postdirektion oder eines unterstehenden Postamtes verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 5. August 1854.

3. 460. a (2) **Nr. 3035.**

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Verpeisung der gefundenen und frankten Inquisiten und Sträflinge im hierortigen Inquisitionshause und zur Lieferung des Brotes für dieselben, vom 1. November 1854 bis inclusive 31. Oktober 1855, die Minuendo-Lizitation am 26. August l. J. Früh 11 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird, wobei jeder Lizitant ein Badium von 200 fl. der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird, welches am Ende der Lizitation den Lizitanten, die nicht Ersteher bleiben, zurückgestellt, jenes des Erstehers aber als Kautions ad depositum genommen werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse können inzwischen im dießgerichtlichen Sekretariate eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach am 8. August 1854.

3. 1301. **Nr. 4165.**

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei der Hubenbesitzer Anton Schafel, von Gaberje Nr. 2, vom hohen k. k. Landesgerichte zu Neustadt für blödsinnig erklärt und von diesem k. k. Bezirksgerichte für denselben Johann Kastner von Gaberje als Kurator aufgestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Neustadt am 23. Juli 1854.

B. 1257. (1)

E d i k t

Nr. 5283.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 6. Juni d. J. verstorbenen Anton Babizh, aus Ponique Ps. Nr. 7, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 7. September d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 1. August 1854.

B. 1296. (1)

E d i k t.

Nr. 3937.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen der Margaretha Sterbenz von Altenmarkt, Bezirkes Tschernembl, durch ihren Nachhaber Herrn Simon Wajpoda, von Unterdeutschau, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Lakner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Rekt. Nr. 1081 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Grassinden Haus Nr. 24, im gerichtlichen Schätzungswerte von 910 fl., und seiner auf 206 fl. 40 kr. bewerteten Fahrnisse, als: eines Pferdes, 2 Paar Ochsen, eines Wagens und 50 Zentner Heu, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, nämlich: auf den 23. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Grassinden mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten, die Fahrnisse dagegen bei der zweiten Feilbietung, auch unter dem Schätzungswerte, Letztere gegen Vorzahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. Juli 1854.

B. 1278. (1)

E d i k t.

Nr. 4098.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Ruz gehörigen, im vormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1331 erscheinenden Realität zu Traunik Nr. 58, wegen dem Andreas Lauritsch von Großberg, schuldiger 87 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 26. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 23. Oktober 1854, jedesmal Früh 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 1163 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 21. Juli 1854.

B. 1277. (1)

E d i k t.

Nr. 3938.

Es wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der bereits unterm 14. Juli 1853, E. Nr. 3910, bewilligten aber stillen exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Alun gehörigen Realität Urb. Fol. 1052 zu Podklanz Nr. 10, wegen dem Jakob Urko aus Reifnitz, schuldigen 74 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagfahrten auf den 19. August, 18. September und 21. Oktober 1854, jedesmal Früh um 10 Uhr im Orte Podklanz angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13. Juli 1854.

B. 1270. (1)

E d i k t.

Nr. 2558

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Kobbe von Schöpfenlag, die exekutive Feilbietung des, dem Marko Panian aus Schöpfenlag, gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Tom. 23, Fol. 331 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller in Tanzberg wegen, aus dem Urtheile vom 20. Juni 1853, B. 2647, schuldigen 32 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 5. September, 5. Oktober und 6. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 30. Juni 1854.

B. 1271. (1)

E d i k t.

Nr. 2693.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Ruppe aus Gottschee, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Benetizh aus Weiniz sub Fol. 79 und 100 vorkommenden, gerichtlich auf 25 fl. und 45 fl. geschätzten zwei Weingärten gergaca und vinička gora, wegen, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 11. September 1848, B. 209, schuldigen 223 fl. 47 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 6. September, 6. Oktober und 7. November l. J. Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, und zwar mit dem Anhang, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 10. Juli 1854.

B. 1272. (1)

E d i k t.

Nr. 2724.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo abweisenden Johann Novrin von Bimol, durch seinen Bevollmächtigten Georg Novrin von Altenmarkt, wider ihn die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 78 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 6. November l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Peter Perich von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und er wird aufgefordert, entweder selbst zur Tagfahrt zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens mit diesem Kurator verhandelt und was Rechts ist, erkannt werden würde.

Tschernembl am 12. Juli 1854.

B. 1180. (1)

E d i k t.

Nr. 2767.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Bruf von Laibach, wider Martin Puntar von Sliviz, wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1841, B. 221, schuldigen 132 fl. 58 kr. c. s. c., die Termine zur exekutiven Feilbietung nachstehender Realitäten:

- a) der im Grundbuche sub Rektf. Nr. 238 vorkommenden Viertelhube im Schätzungswerte pr. 1603 fl. 40 kr.;
- b) des daselbst sub Rektf. Nr. 1911 vorkommenden Ueberlands ta velka njva, im Werthe pr. 70 fl.
- c) die daselbst sub Rektf. Nr. 192 $\frac{1}{2}$ vorkommende Wechselwiese, im Werthe pr. 340 fl. und die auf 209 fl. bewerteten Fahrnisse, in 2 Ochsen, 1 Wagen, 2 Ketten und 2 Schweinen, auf den 25. September, den 25. Oktober und den 25. November l. J., jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr in der Wohnung des Exekuten mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Pfandobjekte bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 10. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

G e r t s c h e r.

B. 1281. (1)

E d i k t.

Nr. 3251.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 14. März 1854 intestato verstorbenen Jerni Zelizh, Hüblers von Scherauniz Nr. 24, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, wegen Anmeldung und Darthung derselben den 7. Oktober l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts so gewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihr schriftliches Anmeldegesuch zu überreichen, widrigens denselben, insoferne der Nachlaß durch die Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 22. März 1854.

B. 1282. (1)

E d i k t.

Nr. 4109.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Andreas Straßwar von Sadesch, wider Lorenz Turschiz und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Erziehung des Eigenthumes der, im Grundbuche Freudenthal sub Tom. Urb. Nr. 154 vorkommenden zweiten Antheiles der Wiese gospodouka in der Steuergemeinde Besulak, die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D. auf den 27. Oktober l. J.

Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten Johann Hren von Besulak als Curator ad actum beigegeben wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhang verständigt, daß sie bei der Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Kurator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

Planina den 14. April 1854.

B. 1285. (1)

E d i k t.

Nr. 4765.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Obresa von Kleinhäusel, gegen Lorenz Pruditsch von Niederdorf, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 17. Oktober 1852, Zahl 8800, schuldigen 570 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektf. Nr. 573 vorkommenden Halbhube in Niederdorf, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2098 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in Niederdorf die Feilbietungstagsfahrungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Mai 1854.

B. 1268. (1)

E d i k t.

Nr. 4670.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Gregor Kebbe von Seedorf, gegen Johann Martinzhizh von Seedorf, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1852, B. 11172, schuldigen 250 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektf. Nr. 655 vorkommenden Viertelhube in Seedorf, Konfl. Nr. 18, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1515 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtstize die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 23. Juni, auf den 24. Juli und den 23. August 1854, jedesmal Vormittags 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 23. August 1854 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, übrigens hat jeder Lizitant 150 fl. als Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 28. April 1854.

Nr. 7868.

Auch bei dem zweiten Termine erfolgte kein Anbot.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. Juli 1854.

B. 1304. (1)

E d i k t.

Nr. 3069.

Das k. k. Bezirksgerichte Sittich hat in der Exekutionsache des Martin Kosleuzher von Polane, wider Mathias Kosleuzher von Bukovich, pctolane, 34 fl. 6 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im frühern Grundbuche des Gutes Selo sub Rektf. Nr. 1 $\frac{3}{4}$ vorkommenden, gerichtlich auf 570 fl. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und zu deren Vornahme den 26. Juli, 25. August und 26. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Gerichtshause mit dem Anhang bestimmt, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Sittich am 21. Juni 1854.

Der Amtsleiter:

K l a y e r.

Nr. 3884.

Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 26. Juli 1854.